

Wien, am 22. März 1920

G e e h r t e M i t g l i e d e r !

Wir teilen Ihnen mit, daß die Generalversammlung unseres Vereines am Sonntag, den 25. April 1920 um 8h30 in Wien 12. Hetzendorfer Kasino, Bogner's Restauration, Schönbrunner Allee 39 mit folgender Tagesordnung stattfindet:

- 1.) Verlesung des Protokolles der letztjährigen Generalversammlung.
- 2.) Bericht des Vorstandes:
  - a.) des Obmannes
  - b.) des Kassiers
  - c.) der Kontrolle
- 3.) Neuwahl der Vereinsleitung
- 4.) Statutenänderung
- 5.) Eventuelles

Falls die Generalversammlung zur angegebenen Stunde nicht beschlußfähig sein sollte, findet im Sinne der Statuten eine Stunde später ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden die Generalversammlung statt.

Anträge für die Generalversammlung sind bis längstens 19. April i. J. zu Händen des Obmannes einzubringen.

Zugleich überreichen wir Ihnen hiermit den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Vereinsjahr und die Anträge wegen Änderung der Statuten.

Aus dem Rechenschaftsbericht werden Sie entnehmen, daß wir uns mit ganzer Kraft bemüht haben, den Verein der vor dem finanziellen Zusammenbruche stand, wieder aufzurichten. Nun ist der Verein auf einer neuen gesunden Grundlage. Mit emsiger Arbeit und Ausdauer wird es möglich sein, den Verein zu einem leistungsfähigen großen Unternehmen auszubauen.

Es wird jetzt allen Ernstes daran geschritten werden müssen einen Fonds für die Verwirklichung unserer Ziele für die Gartensiedlung zu schaffen. Darüber hinaus wird Ihnen der Vorstand entweder bei der Generalversammlung oder in einer kurz darauf einberufenen Mitgliederversammlung entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Wir machen euch besonders darauf aufmerksam, daß die Fa. Frankl noch für das laufende Jahr Pachtzinserhöhungen (4h pro m<sup>2</sup>) beansprucht. Wir haben den Verband bevollmächtigt einheitliche Verhandlungen mit der Fa. zu führen. Ein Resultat der Verhandlungen ist bis jetzt nicht zu verzeichnen. Aber klar ist, daß irgend eine Erhöhung der Pachtzinse nicht zu verhindern sein wird. Der Verein braucht zu seiner weiteren Entwicklung dringend größere finanzielle Mittel.

Bisher betrug der Mitgliedsbeitrag im Jahr Kr 2.60 gewiss ein Betrag, der in keiner Weise mehr den Bedürfnissen des Vereins entspricht. Eine Erhöhung des Vereinsbeitrages auf Kr 5.- pro Mitglied und Jahr erscheint nach den herrschenden Verhältnissen vollauf gerechtfertigt. Der Verbandsbeitrag wurde für das laufende Jahr von 5 auf 7 Kr. pro Mitglied erhöht. Wir müssen daher von den Mitgliedern den erhöhten Verbandsbeitrag einheben. Zusammen soll also der Mitgliedsbeitrag 12 Kr pro Jahr betragen und zwar ab 1. Jänner 1920. Dann muß auch mit Rücksicht auf die gesteigerten Preise aller Drucksorten etc. eine Erhöhung der Einschreibgebühren für neu beitretende Mitglieder auf Kr 5.- eintreten. Für die seit 1. März d. J. dem Verein neu beigetretenen Mitglieder hat der Vorstand die Erhöhung bereits durchgeführt, weil sonst der Verein geschädigt worden wäre. Die Generalversammlung soll daher diese unvermeidliche Maßnahme nachträglich genehmigen.

Endlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß der Vorstand in den letzten Wochen die Möglichkeit gefunden hat, ein passendes Vereinslokal aufzutreiben. Der Vorstand kann seine Tätigkeit nicht, wie es früher der Fall war in einem Gasthause entwickeln. Es kann keinem Funktionär zugemutet werden, daß er außer der unentgeltlichen Arbeit für seine Kollegen auch noch Geld aufwendet. Deshalb mußte ein Privatlokal gefunden werden. Es befindet sich im 12. Bezirke in der Belghofergasse 14 im Souterrain und wird mit anderen Vereinen geteilt. Der Verein hat dafür einen Mietzinsbeitrag von Kr 30.- und die erstmaligen Anschaffungskosten für das Inventar zu tragen.

Künftighin wird sich auch die Notwendigkeit ergeben, für die laufenden Arbeiten des Kassiers und des Schriftführers eine Arbeitskraft in aushilfsweiser Verwendung aufzunehmen und zu bezahlen. Es kann den Funktionären nicht dauernd zugemutet werden, daß sie nebst ihrer beruflichen Tätigkeit ihre ganze freie Zeit für ihre Kollegen opfern. Die Führung der Mitgliederkataster, die Instandhaltung einer geordneten übersichtlichen Vereinsgebarung bedarf einer Arbeitskraft, die sich nur mit diesen Agenden zu beschäftigen hat. Das alles sind unvermeidliche Notwendigkeiten und die können ohne Geld nicht erfüllt werden.

Wir ersuchen Sie geehrte Mitglieder die vorstehenden Ausführungen zu studieren und in der Generalversammlung Ihrer Meinung Ausdruck zu geben.

Mit kollegialem Gruß

Karl B ö h r e r m. p.  
Schriftführer

Adolf Müller m. p.  
Obmann

